



Interessengemeinschaft Kantonsparlamente
Communauté d' intérêts des parlements cantonaux

Kontaktadresse / adresse de contact:
Parlamentssdienst Basel-Stadt, Rathaus, 4001 Basel, info@kantonsparlamente.ch

Basel, 14. November 2007

An die Leitungsorgane der Parlamente der
Kantone ZH, LU, UR, SZ, NW, OW, GL, ZG,
SO, SH, AR, AI, GR, AG, NE und JU

**Informationsplattform der
Interessengemeinschaft Kantonsparlamente (IG)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie Ihnen bekannt ist, hat sich die Arbeitsgruppe, welche letztes Jahr die Möglichkeiten zur Gründung einer Konferenz der Kantonsparlamente abgeklärt hat, im Januar 2007 dafür entschieden, die von fast allen Kantonen grundsätzlich befürwortete engere Zusammenarbeit der Kantonsparlamente zunächst im Rahmen einer "Interessengemeinschaft Kantonsparlamente" (IG) zu etablieren. Gegen dieses Vorhaben hat sich lediglich das Büro eines Kantonsparlamentes ausgesprochen, während die meisten übrigen Kantone entweder stillschweigend oder ausdrücklich ihr Einverständnis zu diesem Vorgehen erklärten.

Das Büro des Grossen Rates des Kantons Freiburg hat darauf hin mit dem Institut für Föderalismus der Universität Freiburg (IF) Kontakt aufgenommen und dort die technischen und konzeptionellen Möglichkeiten für eine web-basierte gemeinsame Informationsplattform abklären lassen. Das vom IF vorgelegte Konzept beruht auf drei Säulen:

- **Dokumentation:** Strukturen, Prozesse und Umfeld der Kantonsparlamente;
- **Information:** Übersicht über die interkantonalen Beziehungen und wirksame bzw. geplante Konkordate;
- **Diskussion:** Forum zur besseren interkantonalen Vernetzung der Mitglieder kantonaler Parlamente.

Eine Übersicht über das Konzept der Informationsplattform liegt diesem Schreiben bei.

Das IF schätzt die Kosten für die Erstellung dieser Informationsplattform auf etwa CHF 50'000, für den inhaltlichen Betrieb und Unterhalt auf jährlich etwa CHF 15'000.

Nachdem auf Anfrage bis am 5. November 2007 zehn Kantone erklärt haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen (Kantone BE, FR, BS, BL, SG, TG, TI, VD, VS und GE), haben Vertreter dieser Kantonsparlamente am 6. November 2007 das vorgelegte Konzept diskutiert und folgendes vereinbart:

- Das Projekt wird bis Ende des Jahres 2008 realisiert
- Jedes Kantonsparlament, das sich am Projekt beteiligt, delegiert ein Ratsmitglied in den Projektausschuss
- Die Projektleitung obliegt einem Team aus sechs Personen (siehe beiliegende Projektorganisation)
- Die Interessengemeinschaft Kantonsparlamente bildet vorläufig lediglich eine einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530ff. OR.
- Die Kosten werden gleichmässig auf alle Kantone, die sich daran beteiligen, verteilt

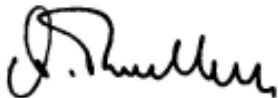
Wir gelangen deshalb mit der Anfrage an Sie, ob Sie sich an der Trägerschaft dieses Projektes ebenfalls beteiligen möchten. Je mehr Kantonsparlamente sich an diesem Projekt beteiligen, umso breiter werden Abstützung und Nutzwert des Projektes und umso geringer werden die von einem einzelnen Kanton zu tragenden Kosten (siehe beiliegende Tabelle zur Kostenaufteilung). In Anbetracht dessen, dass es sich um vergleichsweise geringe Kosten handelt, wird auf ein feiner abgestuftes Finanzierungsmodell (z. B. mit Berücksichtigung der Parlamentssitze, der Bevölkerungszahl oder gar der Steuerkraft etc.) verzichtet.

Der Kreis der am Projekt beteiligten Kantone wird laufend auf der provisorischen Web-Site www.kantonsparlamente.ch nachgeführt und dokumentiert. Dort sind auch dieses Schreiben und die Beilagen dazu abrufbar.

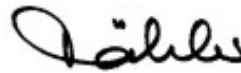
Gerne laden wir Sie ein, uns so bald als möglich mitzuteilen, ob Ihr Kantonsparlament an diesem Projekt grundsätzlich interessiert ist und bereit ist, sich an der Trägerschaft zu beteiligen und bei dieser Gelegenheit ein Mitglied Ihres Parlamentes als Mitglied des Projektausschusses zu bezeichnen. Der Projektausschuss wird voraussichtlich Anfangs Januar 2008 einmal einberufen, um grundsätzliche Entscheide zu fällen und eine geschäftsführende Delegation aus seiner Mitte zu bezeichnen, welche dem Projektteam zur Seite steht.

Für Fragen stehen Ihnen die Unterzeichneten gerne zur Verfügung. Ebenso senden wir Ihnen auf Wunsch gerne eine ausführlichere Dokumentation zu.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Andreas Burckhardt
Grossratspräsident 2006 / 2007 Basel-Stadt



Thomas Dähler
Leiter Parlamentsdienst Basel-Stadt

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die nachfolgenden Personen:

Monica Engheben, Generalsekretärin des Grossen Rates des Kantons Freiburg
Tel. 026 305 1069, monica.engheben@fr.ch

Dr. Christian Wissmann, Ratssekretär des Grossen Rates des Kantons Bern
Tel. 031 633 7582, christian.wissmann@sta.be.ch

Dr. Andreas Burckhardt, Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
Tel. 061 270 60 71, a.burckhardt@hkbb.ch

Thomas Dähler, Leiter Parlamentsdienst des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
Tel. 061 267 4015, thomas.daehler@bs.ch

Beilagen:

- Übersicht Konzeptvorschlag
- Tabelle der pro Kosten anfallenden Kosten und Finanzierungsmodus
- Projektorganisation
- Terminplan

z. K an: Vertreter der Kantone BE, FR, BS, BL, SG, TG, TI, VD, VS und GE
Dr. Canisius Braun, Konferenz der Kantonsregierungen